

Inhaltsverzeichnis

1	<i>Einführung</i>	1
1.1	Der Verlust der Unschuld	1
1.2	Starrende Augen und verborgenes Gesicht	5
1.3	Zwei Gefahren	8
1.4	Stil und Perspektive	11
1.5	Die Zentralität von Konflikt	19
2	<i>Scham, die verhüllte Begleiterin des Narzißmus</i>	24
2.1	Innere Scham: offenkundig und versteckt	24
2.2	Scham in der Neurose	29
2.3	Zusammenfassung	40
3	<i>Phänomenologische Studie der Scham</i>	42
3.1	Schamverursachende Situationen	43
3.2	Schamauslösende Charakterzüge	46
3.3	Scham und Schuld wegen Machtmißbrauchs	51
3.4	Macht und Schwäche im sozialen Bereich	55
3.5	Bipolarität	58
3.6	Internalisierung von Schamkonflikten	60
3.6.1	Introjektion	61
3.6.2	Verschiebung	62
3.6.3	Reexternalisierung	63
3.7	Verflechtung von äußerer und innerer Realität und „Spaltungen“	65
3.8	Die Familienszene	69
3.9	Scham, Narzißmus und Integrität	70
3.10	Definition verschiedener Schamaffekte	72
3.10.1	Schamangst	74
3.10.2	Der eigentliche Schamaffekt	75
3.10.3	Schamhaftigkeit – die „Haltung der Scham“ (<i>pudor</i> , αἰδώς)	75
3.11	Zeitliche Folge bei der eigentlichen Scham	77
3.11.1	Bloßstellung (exposure)	77
3.11.2	Schamangst und ihr Inhalt	78
3.11.3	Das Durchdringende an der Scham (the pervasiveness of shame)	79
3.11.4	Das „Ziel“ der Scham	80
3.11.5	Der Versuch der Affektkontrolle	81

3.1.2	Die Zweischichtigkeit der Scham	84	5.10	Scham als Reaktionsbildung	147
3.1.3	Zusammenfassung	85	5.11	Zusammenfassung	149
4	<i>Schamkonflikte in der Kultur</i>	86	6	<i>Liebeswert und das magische Auge</i>	151
4.1	Das Grauen vor der Lächerlichkeit	86	6.1	Der Grundfehler	152
4.2	Scham und Ehre im Judentum	89	6.2	Verwundung und Angst	159
4.2.1	Scham in der biblischen Mythologie	89	6.3	Das magische Auge	160
4.2.2	Ehre und Scham im Talmud	93	6.3.1	Wahrnehmung und Aufmerksamkeit (perception and attention)	161
4.3	... meines Herzens Wünschen folgen, ohne das Maß zu übertreten“ (Scham in der chinesischen Kultur)	96	6.3.2	Bloßstellung, Selbstausdruck und Kommunikation	161
4.3.1	Scham als Schutz der sozialen Form	97	6.4	Die Verbindung von Inhalt und Funktion	163
4.3.2	Das Individuum und die Gemeinschaft	98	6.5	Zusammenfassung	164
4.3.3	Scham als Schutz der Form des Ritualen, des <i>li</i>	100	7	<i>Archaische Schamformen: klinische Beobachtungen</i>	165
4.3.4	Harmonie mit dem Ganzen	103	7.1	Die Angst vor der Synthese	166
4.3.5	Verdrängung der Sexualität	105	7.1.1	Hintergrund	167
4.3.6	Verleugnung der Aggression	106	7.1.2	Übertragungsneurose	171
4.3.7	Verlagerung auf das Anale	109	7.1.3	Psychodynamik	176
4.3.8	Ein traumatisiertes Reich	109	7.2	„Die Macht der Augen“ („eye power“)	189
4.4	... die Macht der heiligen Scheu“ – Schamkonflikte und Identität in der altgriechischen Kultur	111	7.2.1	Das gespaltene Selbst	189
4.4.1	Scham- oder Schuldkultur?	111	7.2.2	„Augenmacht“ („eye power“) und „Schamhüllen“ („shrouds of shame“)	191
4.4.2	Das Tragische – die Scham-Schuld-Dialektik	112	7.2.3	Idealisierung als Abwehr	195
4.4.3	Sokrates' Zurechtweisung	117	7.2.4	Der Durchbruch symbiotischer Wut	197
4.5	Die Lust als Schwäche	119	7.3	Vereinigung und Isolation	199
4.6	Scham als die Wächterin der inneren Realität	122	7.3.1	Exposé	199
4.7	Zusammenfassung	126	7.3.2	Beginn der Therapie	199
5	<i>Die Struktur der Scham</i>	127	7.3.3	Krise	201
5.1	Scham als komplexes Reaktionsmuster	128	7.3.4	Unbewußte Konflikte	209
5.2	Die Reihe der Erwartungen (the set of expectations)	132	7.3.5	Scham	211
5.3	Die Reihe der beurteilten Aspekte	135	7.4	Magische Verwandlung	215
5.3.1	Funktionen	136	7.5	Der Wahn des Lächerlichen	216
5.3.2	Inhalt	137	7.6	„Die schwere Last von tausend unbarmherzigen Augen“	222
5.4	Selbstbeobachtung	138	7.7	Zusammenfassung	228
5.5	Selbstbewertung (self-evaluation)	139	8	<i>Die magische Macht von Wahrnehmung und Ausdruck – der zweifache Trieb von Zeiglust und Neugier</i>	235
5.6	Kritik der Diskrepanz	140	8.1	Literaturübersicht	236
5.6.1	Die Art der Aggression	141	8.2	Die Zone der perceptiv-expressiven Interaktion	236
5.6.2	Symbolisierung der Kritik	141	8.2.1	Zonen, Modi und Partialtriebe	256
5.7	Strafe und Buße	142			257
5.7.1	Der Straffekt (the affect of punishment)	142			
5.7.2	Die Handlung der Strafe und Sühne	144			
5.8	Schamangst	145			
5.9	Das „Ziel“ der Schamangst: Verstecken	147			

8.2.2	Der Urkonflikt	258	10.6	Anderer Symptome	317
8.2.3	Das sensorimotorische Handlungsmuster	259	10.6.1	Erythrophobie und Erötien	318
8.2.4	Die Genese der zwei logischen Ebenen	259	10.6.2	Eßstörungen	318
8.3	Theatophilie und Delophilie	261	10.6.3	Ausagieren von Schuld und Ärger	318
8.4	Die perzeptiv-expressive Zone und die Genese des Selbst	264	10.6.4	Paranoide Zustände	319
8.4.1	Der Kern des Selbst	264	10.6.5	Voyeurismus und Exhibitionismus	320
8.4.2	Trieb, „idealisiertes Selbstobjekt“ und „Größenselbst“	266	10.6.6	Schreib- und Sprechhemmung	320
8.5	Die Verbindung zur frühen Kindheitsentwicklung	268	10.7	Abwehr gegen das Gewissen überhaupt	320
8.6	Zusammenfassung	270	10.8	Neurotisches und psychotisches „Scham Syndrom“	323
9	<i>Konstruktionen: die Genese der Scham</i>	271	10.8.1	Die vier Letztymptome	324
9.1	Scham wegen des zerbrochenen Selbst	272	10.8.2	Einige Bemerkungen zur Psychodynamik	330
9.2	Der Verlierer	275	10.8.3	Familie	333
9.3	Eine Synopsis von unbewußten Schamgehalten	278	10.9	Zusammenfassung	335
9.4	Scham und masochistischer Charakter	281	11	<i>Der Kompromißcharakter der Entfremdung</i>	336
9.5	Masochistische Erregung und „dreifache Passivität“	288	11.1	Entfremdung	337
9.6	Penetration	292	11.2	„Hinter der Schwelgemauer“	340
9.7	Der Kern der Schamhalte	297	11.3	Schamkonflikt und die Rolle der Verleugnung	347
9.8	Urhemmung (primary inhibition)	299	11.4	Die Rolle des Verlusts	352
9.9	Zusammenfassung	300	11.5	Magische Tarnkappe und magische Blicke (magic hood and magic looks)	353
10	<i>Maskierungen</i>	302	11.5.1	Entfremdung und Funktion	354
10.1	Abwehr gegen Scham	302	11.5.2	Depersonalisierung und Schamhalt	356
10.2	Schamabwehrende Deckeffekte	305	11.5.3	Die „Lebenslüge“	357
10.2.1	Verachtung	305	11.6	Die radikale Verleugnung in der psychotischen Depersonalisation	358
10.2.2	„Stolzender Gockel“ („strutting rooster“)	306	11.6.1	Entfremdung als Verleugnung von Verschmelzung und Trennung	360
10.2.3	Spott: den Spiß herumdrehen	306	11.6.2	Psychotische Depersonalisation und Scham	362
10.2.4	Trotz und Zorn	307	11.7	Fokale Depersonalisation	364
10.2.5	Erstarrung (frozenness) und Langeweile	308	11.8	Zusammenfassung	365
10.2.6	Neid	308	12	<i>Schizophrene Mystifikation als Abwehr und Wunscherfüllung</i>	366
10.2.7	Liebe	309	12.1	Regressionsebenen	366
10.2.8	„Deinem eigenen Selbst sei treu“ („to thine own self be true“)	310	12.2	Der Grundkonflikt	371
10.3	Anderer Formen der Abwehr	310	12.3	Die „Hexenspirale“ (the „vicious spiral“)	373
10.3.1	Abwehr durch Konkretisierung	310	12.4	Rätselhaftigkeit als Exhibition	375
10.3.2	Pars-pro-toto-Abwehr	311	12.4.1	Ausdrucksmagie	375
10.3.3	Verleugnung	312	12.4.2	Gegenübertragung	376
10.3.4	Abwehr durch „Gegenphantasie“ (entgegenwirkende Phantasie, „countervaling fantasy“)	312	12.5	Die symbolischen Bedeutungen von Denkstörungen	377
10.4	Abwehr durch Hybris und die Scham-Schuld-Dialektik	314	12.6	Grundkonflikte und Urabwehr (proto-defense)	380
10.5	„Schamdepression“	317			

XLVI	Inhaltsverzeichnis		
12.7	Übersicht über die wichtigsten unbewußten, pathogenen Konfliktgruppen	382	
	Zusammenfassung	388	
12.8		389	
13	<i>Schamlosigkeit</i>		
	Wertemangel (value privation) und „kompromittierte Integrität“	391	
13.1	„Die schlimmste aller menschlichen Krankheiten“	393	
	Zusammenfassung	399	
13.2		400	
13.3		400	
14	<i>Schlussfolgerungen für die psychoanalytische und psychotherapeutische Technik</i>		
	Schamwiderstand	400	
14.1	„Analyse beginnt immer an der Oberfläche der Gegenwart“	402	
14.2	Angstanalyse	403	
14.3	Abwehr gegen die Abwehr	404	
14.4	Übertragung der Abwehr	405	
14.5	Der „innere“ Fokus	405	
14.6	Der „äußere“ Fokus	406	
14.7	Der „äußere“ Fokus	407	
14.8	Theatophilie und Technik	408	
14.9	Verschiedene Formen des Schamwiderstands	408	
14.9.1	Allgemeiner Schamwiderstand	408	
14.9.2	Durch Übertragungshandlungen verschleierte Scham	408	
14.9.3	Das Umdrehen des Spießes als Übertragung der Abwehr	410	
	Undurchdringlichkeit (impenetrability)	411	
14.9.4	Das „Ausschalten“ („tuning out“)	412	
14.9.5	Übertragung der Abwehr durch Projektion	414	
14.9.6	Widerstand durch Scham als Deckeffekt	416	
14.9.7	Die „Schleimlabwehr“	416	
14.9.8	Abwehr durch Sequenzen von „Impulshandlungen“	417	
14.9.9	Konfusion und Fragmentierung	417	
14.10	Die Frage struktureller Defekte	420	
14.10.1	Das Problem der Gegenübertragung	421	
14.11	Diagnostische Hyperbole	424	
14.12	Einsicht: eine Form des „Schauens“	425	
14.13	Das Prinzip der Spezifität	425	
14.13.1	Das Prinzip der Integration	426	
14.13.2	Kairós	426	
14.13.3	Der Gefühlston des Zusammenpassens	428	
14.13.4	Nach innen schauen (looking inward)	430	
14.14	Selbstanalyse	432	
14.15	Zusammenfassung	432	
15	<i>Die heroische Transzendenz der Scham</i>		
15.1	Schöpferkraft und Ergriffenheit	433	
15.1.1	Vertetzsein	435	
15.1.2	Beethoven	437	
15.1.3	Magie	440	
15.1.4	Vielältige Bedeutung und Delophilie	441	
15.2	Authentizität	443	
15.3	Der Maskierte: der versteinerte Versteinerer	446	
15.4	Zusammenfassung	451	
16	<i>Sinnloser Haß, Scham und die Sünde der Verdinglichung</i>		
16.1	„Sin'at Chinnam – Grundloser Haß“	453	
16.2	Himmelreise und Teufelsstimme	455	
16.3	Der Mensch als Selbstzweck	457	
16.4	„Das Lügengefängnis“ – Joseph Conrads „Unter westlichen Augen“	459	
16.4.1	„Die Stärke der Falschheit – the strength of falsehood“	459	
16.4.2	„Doch wir schauen noch immer auf einen Konflikt“	460	
16.4.3	„Die erstickenden Dämpfe der Falschheit“	464	
16.4.4	„Das Land der gespenstischen Ideen und körperlosen Sehnsucht“	468	
16.4.5	Doppelte und vielfache Wirklichkeit	470	
16.4.6	Die tragische Dimension	472	
16.5	Scham, Schuld und Vernichtung in Kafkas „Prozeß“	473	
16.6	„Liebe bedeutet: Ich will, daß du bist“	481	
16.7	Absolutheit und der „Toleranzmidrassch“	482	
17	<i>Epilog: der Heilende</i>		
		485	
	<i>Literaturverzeichnis</i>		
		488	
	<i>Personenverzeichnis</i>		
		503	
	<i>Sachverzeichnis</i>		
		508	
	Appendix:		
	<i>Zwei Leitbilder des Menschenverständnisses – Konflikt und Komplementarität im Ursprung des chinesischen Denkens</i>		
		525	